



Ökumenisches Bildungswerk Dreisamtal

PROGRAMM
Januar 2024 – Dezember 2024



Evangelische
Heiliggeistgemeinde
Kirchzarten
mit Oberried



Team des Ökumenischen Bildungswerks Dreisamtal

Roswitha Freykowski – Katharina Heß – Marie-Luise Heß –
Marlies Lorenz – Dr. habil. Frederike van Oorschot – Hedwig Rauch –
Dr. Walburga Rehmann-Linden – Siegfried Rombach



Auf der Homepage der Seelsorgeeinheit Dreisamtal (www.kath-dreisamtal.de) kann das Programm des ÖBWD eingesehen und heruntergeladen werden. Unter **Aktuelles** finden Sie dort auch Hinweise zu unseren Veranstaltungen.

Träger und verantwortlicher Veranstalter der im Programm angekündigten Veranstaltungen ist die Röm. kath. Kirchengemeinde Dreisamtal.

Verantwortlich: Siegfried Rombach, Kirchzarten
Gestaltung: Katharina Heß, Kirchzarten
Kontakt: bildungswerk@kath-dreisamtal.de

Grußwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

liebe Freundinnen und Freunde des Ökumenischen Bildungswerks,

zum ersten Mal nach der Corona-Pandemie trauen wir uns, wieder ein umfangreiches Programm für das ganze Jahr auf die Beine zu stellen. In einer Zeit der globalen Multikrisen und der zunehmenden kriegesischen Auseinandersetzungen darf es nicht ausbleiben, die bedrohende Wirklichkeit so anzuschauen, wie sie ist. Andererseits brauchen wir für unseren gesellschaftlichen Zusammenhalt und unser persönliches „*kleines Glück*“ auch den Blick auf ermutigende Entwicklungen und Zeichen. Irgendwo wird doch eine Zukunft sein, für die sich unser aller Einsatz lohnt! Mit dieser Doppelperspektive auf unsere Gegenwart – zum einen der aufrüttelnde Blick auf die komplexe, teilweise bedrohliche Realität und zum anderen der Blick auf hoffnungsvolle, erfreuliche Zeichen der Ermutigung – haben wir im letzten Jahr versucht, ein vielfältiges und ansprechendes Programm für Sie zu gestalten. Genau diesen Weg wollen wir auch in diesem Jahr fortsetzen.

Wir starten im Januar mit dem Abschlussvortrag unserer Vortragsreihe „Transformationen“, in dem uns Dr. Uwe Markstahler die Notwendigkeit einer inneren, geistigen Transformation des Menschen vor Augen führen wird. Daran schließen sich über das gesamte Jahr 2024 hinweg 15 Vortragsveranstaltungen in Buchenbach, Kirchzarten und Stegen an. Ein reichhaltiges Programm, wie es bunter wohl kaum sein könnte. Kurz gesagt geht es bei unseren Veranstaltungen um Themen wie die Gefährdung unserer pluralen Gesellschaft und Demokratie durch Rechtspopulismus und Verschwörungserzählungen, die Macht Gottes, den Tod im Leben, den Wohnungsbau der Zukunft, den Gang zurück von Paulus zu Saulus, die Dreisamtäler Bauernfamilien im Elsass, den Gesundheitszustand unseres Waldes, den italienischen Franziskusweg, die Neurobiologie geistiger Fitness, die Palliative Vorausplanung und Versorgung am Lebensende, die Sakramentalität der Laien und die Krippe in der Pfarrkirche St. Gallus.

Garniert werden diese Vortrags- und Gesprächsabende mit zwei Führungen durch das ehemalige Schloss Talvogtei von Johanna Pölzl und einer vogelkundlichen Führung in Stegen.

Als Novum unter unseren Veranstaltungen erwartet Sie im November ein sogenanntes Gesprächskonzert in der Pfarrkirche St. Gallus mit Prof. Dr. Meinrad Walter und Felix Wunderle. Und gleich noch ein zweites Novum dürfen wir ankündigen. Wir starten Anfang Februar einen *Philosophisch-theologischen Lese- und Gesprächskreis* für Fragende und Suchende.

Neben den ernsten Themen sollen jedoch auch der Humor und die schönen Dinge des Lebens nicht zu kurz kommen. Und so laden wir Sie ein auf Fastnachtsdienstag zu einem lustigen Abend mit Dr. Niklaus Peter aus Zürich, der uns auf unterhaltsame Weise den Humor in der Religion schmackhaft machen wird.

Hoffentlich haben Sie nun etwas Appetit bekommen, in diesem Programmheft weiter zu blättern. Näheres zu allen Veranstaltungen entnehmen Sie bitte den folgenden Seiten.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie das ehrenamtliche Engagement des Bildungswerk-Teams durch Ihren Besuch unserer Veranstaltungen belohnen würden. Sie sind herzlich eingeladen!

Seien Sie begrüßt und bleiben Sie behütet das ganze Jahr hindurch!

Ihr

Siegfried Rombach

(Leitung *Ökumenisches Bildungswerk Dreisamthal*)

Dienstag, 23. Januar 2024	Gemeindehaus St. Gallus Kirchplatz 5 – Kirchgarten	19.30 Uhr Eintritt frei Spenden willkommen!
------------------------------	---	---

Abschlussvortrag der Reihe „Transformationen“

Von der Notwendigkeit einer inneren, geistigen Transformation in Zeiten globaler Krisen und Umbrüche

Dr. Uwe Markstahler, Kirchgarten



Foto: privat

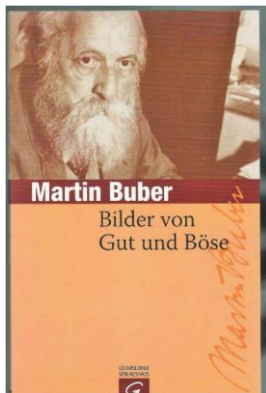
Dr. Uwe Markstahler studierte Biologie, Biophysik (Neurowissenschaften) und Theologie (Religionsphilosophie) an der Universität Freiburg. 1989 schloss er sein Studium mit einer Diplomarbeit im Fachbereich Hirnforschung (Psychophysik) ab. Dr. Markstahler promovierte 1993–1998 an der Universitätsklinik Freiburg im Fachbereich Hirnforschung. Von 2002 – 2007 studierte er in Heidelberg ev. Theologie, worauf ein einjähriges Pfarrvikariat in Lenzkirch folgte. Bis zu seinem Ruhestand im Jahr 2022 war Dr. Markstahler auf unterschiedlichsten Gebieten tätig, darunter Lehrtätigkeiten an der Päd. Hochschule Freiburg, der Universität Göttingen, dem Kolleg St. Sebastian in Stegen und den Zinsendorfschulen Königsfeld.

Unsere Zeit, geprägt durch eine vom Menschen verursachte Vielzahl globaler Krisen, steht vor außerordentlichen Herausforderungen, wie es sie in der Geschichte der Menschheit in dieser überwältigenden Dimension noch nie gegeben hat. Das Suchen nach technologischen, und sozialpolitischen Lösungen ist vor diesem Hintergrund drängender denn je. Dennoch stellt sich die Frage, ob eine Fokussierung allein auf das organisatorisch Machbare, den Blick auf eine tiefer liegende Problemursache verstellt, und damit das Not-Wendende chronisch übersehen lässt. So wäre eine zentrale Problemursache, die wir bei unserer Lösungssuche stets ausblenden, der technisch und ökonomisch handelnde Mensch selbst. Wenn eine echte, und das heißt eine qualitative Transformation gelingen soll, dann darf sie sich nicht nur auf technologische Betrachtungen beschränken, sondern muss den Menschen als global wirkenden Akteur und primäre Ursache der globalen Krise miteinschließen. Mit anderen Worten: Wir selbst sind das zu transformierende Kernproblem. Auf der Grundlage mystisch gedeuteter biblischer Texte wollen wir dieser These nachgehen. Was kann uns die biblische Weisheit in Bezug auf die Frage nach der Rolle des Menschen im Kosmos sagen? Worin sieht sie das Kernproblem des Menschseins? Auf welchen transformativen Weg weist sie uns hin?

Philosophisch-theologischer Lese- und Gesprächskreis

Woher kommt und wie geschieht das Böse im Menschen? Oder – Wie kann das Verständnis der Struktur des Bösen uns zum Guten helfen?

Der bekannte jüdische Religionsphilosoph und Bibelwissenschaftler Martin Buber (1878–1965) hat sich mit seiner dialogischen Philosophie und seinem politischen Engagement wie kaum ein anderer für Frieden zwischen den Menschen und den Völkern eingesetzt. Davon sind wir in der gegenwärtigen Weltlage weit entfernt.



Woher kommt das Böse im Menschen? Wir lesen dazu Auszüge aus Bubers kleiner Schrift „Bilder von Gut und Böse“ (1952). Statt eine „Lösung“ des Problems des Bösen zu geben, versucht Buber, zu beschreiben, *wie das Böse geschieht*. Dabei ist sein Ansatzpunkt die Finsternis in der eigenen Seele. Alles Begriffliche dient nur als Hilfsmittel, um auf die eigentliche Wirklichkeit hin zu zeigen.

Gleichzeitig vermittelt Buber, dass das „Gute“ und das „Böse“ voneinander grundverschieden sind in Art, Struktur und Dynamik. Buber geht zur Klärung von biblischen Geschichten aus: dem Sündenfall im Paradies, Kain und Abel und der Sintflut.

Die Texte werden bei Bedarf in Kopie zur Verfügung gestellt. Wer sich das Taschenbuch kaufen will: Martin Buber, Bilder von Gut und Böse. Gütersloher Verlagshaus 5-2003, 78 Seiten, 19,95 € (preiswerte gebrauchte Ausgaben auch im Internet).

Beginn: Mittwoch, 7. Februar 2024, 19.30 bis 21.00 Uhr

Danach treffen wir uns monatlich zweimal immer mittwochs nach gemeinsamer Absprache (1. und 3. Mittwoch im Kalendermonat).

Ort: Kirchzarten, Kirchplatz 5, Gemeindehaus St. Gallus (Antonius-Saal)

Leitung: Siegfried Rombach M.A., Philosophie/Theologie, Kirchzarten

Kontakt: bildungswerk@kath-dreisamtal.de

Veranstalter: [Bildungszentrum Freiburg](#) und [Ökumenisches Bildungswerk Dreisamtal](#)

Der Lese- und Gesprächskreis ist für alle offen.

Sie sind herzlich eingeladen!

Die Teilnahme ist kostenlos.

Fastnachtsdienstag, 13. Februar 2024	Gemeindehaus St. Gallus Kirchplatz 5 – Kirchzarten	19.00 Uhr Eintritt frei Spenden willkommen!
---	---	---

„Hört der Hum^{redes}r auf, wo die Religion beginnt?“

Lustiges und Ernstes zu einem schönen und wichtigen Thema

Dr. Niklaus Peter, Pfarrer, Zürich

Dr. Niklaus Peter, (*1956) studierte Theologie in Basel, Berlin und Princeton (NJ USA) und war Dozent für systematische Theologie in Basel. 1995 wurde er Universitätspfarrer und Studentenseelsorger in Bern. Von 2000 bis 2004 war Dr. Peter Leiter des Theologischen Verlages Zürich und des Pano Verlages, ebenso war er Pfarrer am Züricher Fraumünster bis Ende 2021, wie auch bis November 2020 Dekan des Pfarrkapitels der Stadt Zürich.

Nebenbei ist Dr. Peter editorisch und publizistisch tätig, bis 2017 arbeitete er als freier Mitarbeiter der NZZ, derzeit ist er Kolumnist des Tagesanzeigers.



Foto: N. Peter

Hört Hum^{redes}or auf, wo Religion beginnt? Der ehemalige Züricher Fraumünsterpfarrer Dr. Niklaus Peter denkt mit uns über Humor und Glaube, über Grenzen des Humors

nach, auch über die viel diskutierte Frage, ob Jesus wohl gelacht hat? Und natürlich über die Materialfülle von Witzen und Cartoons zu religiösen und biblischen Themen. Ein kurzweiliger, humorvoller, aber auch nachdenklicher Abend erwartet uns. Veranstaltungsbeginn ist um 19.00 Uhr.

Freitag, 8. März 2024	Ökumenisches Zentrum Stegen, Dorfplatz 14	19.30 Uhr Eintritt frei Spenden willkommen!
--------------------------	--	---

Herr, lehre uns beten! (Lk 11,1)

Und so lehrte Jesus seine Jünger das Vaterunser

Dr. Walburga Rehmann-Linden, Stegen

P. Antony Sagaya Raj, Indien/ Eschbach

Anaela Schlunk, Stegen, Harfenistin, Master of Music

விண்ணுலகில் இருக்கின்ற எங்கள் தந்தையே
உமது பெயர் தூயது எனப் போற்றப்பெறுக!
உமது ஆட்சி வருக

உமது திருவுளம் விண்ணுலகில் நிறைவேறுவது போல
மண்ணுலகிலும் நிறைவேறுக

எங்கள் அன்றாட உணவை இன்று எங்களுக்குத் தாரும்
எங்களுக்கு எதிராக குற்றம் செய்வோரை
நாங்கள் மன்னிப்பது போல எங்கள் குற்றங்களை மன்னியும்
எங்களைச் சோதனைக்கு உட்படுத்தாதேயும்,
தீயோனிடமிருந்து எங்களை விடுவித்தருளும்.

Im Mittelpunkt des Abends stehen Gebete: Das Vaterunser mit Fotos aus der Vaterunser-Kirche in Jerusalem, Gebete der Anklage und Verzweiflung, Gebete der Trauer, Gebete des Vertrauens, Gebete des Danks. Dabei werden vorgestellt: Gebete aus früheren Zeiten und von modernen Verfasserinnen und Verfassern, Psalmen, Irische Segen. Zwischendurch hören Sie meditative Musikstücke auf der Harfe.

Dr. Walburga Rehmann-Linden, Stegen, ist ehemalige Schulleiterin des Sprachenkollegs für Studierende Ausländer in Freiburg, P. Antony Sagaya Raj, Indien ist Doktorand der Theologie und Philosophie und lebt zurzeit in Eschbach, Anaela Schlunk, Stegen, ist Harfenistin und Master of Music. Das Bild zeigt das Vaterunser auf Tamil.

Dienstag, 12. März 2024	Gemeindehaus St. Gallus Kirchplatz 5 – Kirchgarten	19.30 Uhr Eintritt frei Spenden willkommen!
----------------------------	---	---

„Ist alles andere immer falsch? – Habe ich alleine recht?“

Angewandte Philosophie als Basis pluraler Gesellschaft

Prof. Dr. Dr. Bernhard Uhde, Freiburg



Foto: B. Uhde

Prof. Dr. Dr. Bernhard Uhde studierte in Mainz und Freiburg Philosophie, Katholische Theologie, Religionswissenschaft und Alte Geschichte. Seit 2001 ist er Professor für Religionswissenschaft an der Theologischen Fakultät der Universität Freiburg, außerdem Honorarprofessor an der KH Freiburg, in Tiflis (Georgien), Eriwan (Armenien) und an der Pontificia Universidad Católica del Perú (Peru). 2008 wurde ihm das Bundesverdienstkreuz für „Verdienste im interreligiösen Dialog im In- und Ausland“ verliehen. Von 2011 – 2015 war Prof. Uhde Direktor des „Instituts West-Östliche Weisheit an der Universität Freiburg“, 2015 Gründer und Direktor des Nachfolgeinstituts „Institut für interreligiöse Studien Freiburg“. Seit 2017 ist Prof. Uhde Islambeauftragter der Erzdiözese Freiburg.

Gesellschaftliche Konflikte haben eine Reihe von Ursachen. Zu diesen Ursachen ist aber auch radikales Denken zu zählen, das eigene Positionen exklusiv absolut setzt und alle anderen Standpunkte für falsch erklärt. Die angewandte Philosophie zeigt dieses bipolare Denken als selbstwidersprüchlich für den Einzelnen und die Gemeinschaft. So ist bipolares Denken auch ungeeignet und gefährlich für eine plurale Gesellschaft, die sich nicht an der Diktatur und Propaganda eines einzigen Meinungsführers, der sich selbst absolut setzt, orientieren möchte.

Dienstag, 19. März 2024	Gemeindehaus St. Agatha Hauptstr. 28 – Buchenbach	19.30 Uhr Eintritt frei Spenden willkommen!
----------------------------	--	---

Gottes verborgene Macht

Spurensuche in biblischen Texten

Mag. theol. Philipp Graf, Freiburg



Foto: privat

*Philipp Graf, (*1992) in Baden-Baden, startete nach seinem Abitur in Rastatt direkt mit dem Studium der Theologie an der Universität Freiburg. 2019 wurde er für seine Magisterarbeit mit dem Alumni-Preis der Universität Freiburg ausgezeichnet. 2015 erhielt er ein Stipendiat für ein Studienjahr in Jerusalem vom „Deutschen Akademischen Austauschdienst“. Seit Mai 2020 ist Philipp Graf Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Alttestamentliche Literatur und Exegese der Theologischen Fakultät der Universität Freiburg. In einem Vortrag zu Josua erlebten wir ihn als sehr kompetent in seinem Fachgebiet, aber auch als guten Zuhörer und Gesprächspartner.*

Wir sind sensibler geworden, wenn es um Macht Einzelner oder Gruppen geht, denn wir sind in unserer scheinbar gesicherten Freiheit aufgeschreckt worden durch den Machtmissbrauch in der Kirche, aber auch durch Machtmissbrauch in politischen und gesellschaftlichen Gruppen in der Welt und in unserem Land. Wir alle legen Wert darauf, dass wir selbst entscheiden, was wir tun, denken, wie wir handeln. So haben wir uns auch im kirchlichen Rahmen frei gemacht von Vorschriften wie regelmäßigem Gottesdienstbesuch, Vorschrift zur Beichte, ...

Wie passt dazu dann aber ein Gott, von dem z.B. der Psalm 139 sagt: „Ja, es kommt kein Wort auf meine Zunge, das du, GOTT, nicht genau kenntest“. Der Theologe Philipp Graf wird uns Anregungen geben, wie wir Aussagen der Bibel von der Macht Gottes in heutiger Zeit verstehen können.

Mittwoch, 20. März 2024	Bürgersaal im Rathaus Stegen, Dorfplatz1	19.30 Uhr Eintritt frei Spenden willkommen!
----------------------------	---	---

„Die fünf Geister“

Märchen und Geschichten von Mut und Zuversicht

erzählt von Gidon Horowitz

Märchenerzähler, Schriftsteller, Analytischer Therapeut

Benefizveranstaltung für „Miteinander Stegen e.V.“



Foto: privat

Gidon Horowitz gehört zu den bekanntesten Märchenerzählern im deutschen Sprachraum. 1953 in Tel Aviv geboren und in Wien aufgewachsen, lebt er seit vielen Jahren in Stegen. Seit Jahrzehnten erzählt er Märchen und Weisheitsgeschichten ganz unterschiedlicher Herkunft. Er ist Autor mehrerer Märchenbücher und Märchen-CDs und zudem als Analytischer Psychotherapeut in eigener Praxis tätig. Mit seinem gelassenen Auftreten lässt er viel Raum für innere Bilder und überrascht immer wieder mit feinem Humor, der ein Lächeln auf die Gesichter zaubert...

Viele Märchen erzählen von Krisen, zum Teil sogar von existentiellen Bedrohungen, denen die Heldinnen und Helden mit Mut, Zuversicht und kreativen Einfällen begegnen, so dass ein gutes Ende möglich wird. Damit können diese Geschichten auch uns Mut und Zuversicht vermitteln, die uns helfen, die Schwierigkeiten und Krisen unseres Alltags zu bewältigen.

Am 20. März ist Weltgeschichtentag. Gidon Horowitz wird an diesem Abend einige Märchen und Geschichten von Mut und Zuversicht erzählen, Kostbarkeiten aus einem großen Schatz, von dem die Menschen aller Völker seit Urzeiten schöpfen. Beim lebendigen Erzählen erwachen ihre Bilder und Gestalten voller Weisheit und Humor, sie berühren die Seele und laden ein zu einer inneren Reise durch ferne Länder und nicht alltägliche Ebenen der Wirklichkeit.

Dienstag, 16. April 2024	Gemeindehaus St. Gallus Kirchplatz 5 – Kirchgarten	19.30 Uhr Eintritt frei Spenden willkommen!
-----------------------------	---	---

Rechtspopulismus und Verschwörungserzählungen – kippt die pluralistische Demokratie?

Prof. Dr. Ulrich Eith, Buchenbach/Freiburg

Prof. Dr. Ulrich Eith ist Direktor des Studienhauses Wiesneck in Buchenbach und Professor für Wissenschaftliche Politik an der Universität Freiburg. Prof. Ulrich Eith hat Politikwissenschaft, Mathematik und Soziologie studiert, es folgten Promotion und Habilitation in Politikwissenschaft. Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehören die empirische Wahl- und Einstellungsforschung, der politische Systemvergleich, Demokratietheorien und politische Philosophie.



Foto: privat

Seit Jahren haben rechtspopulistische Parteien auch in demokratischen Staaten eine stabile Wählerbasis, seit Corona erzielen auch Verschwörungserzählungen breiteren Zuspruch. Die Verengung komplexer politischer Problemlagen auf überschaubare Schwarz-Weiß-Bilder, ein steigendes Misstrauen gegen Parteien und politisch Verantwortliche sowie die Suche nach Sündenböcken reicht inzwischen bis in die politische Mitte. Wo liegen die Gründe für diese Entwicklung und wo die Gefahren für die pluralistische Demokratie?

	Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben.	
--	---	--

„Der Tod im Leben“

Über den gesellschaftlichen Wandel der Haltung zu Tod und Bestattungskultur

Dr. Barbara Henze, Freiburg



Foto: privat

*Frau Dr. Barbara Henze (*1958), arbeitete seit 1985 (ab 1988 in Freiburg) als wissenschaftliche Angestellte in den Fächern Frömmigkeitsgeschichte und Kirchliche Landesgeschichte. Von 1996 bis 2013 war Frau Dr. Henze Akademische Rätin an der Universität Freiburg, von 2013 bis 2023 war sie Akademische Oberrätin. Im Jahr 2000 erhielt Frau Dr. Henze den Lehrpreis des Landes Baden-Württemberg für die Universität Freiburg.*

Frau Dr. Henze wird uns mithilfe der Ergebnisse der Frömmigkeitsgeschichte aufzeigen, wie Menschen früher versucht haben, die eigene Vergänglichkeit und das Sterben ihrer Angehörigen auszuhalten. Sie sind eingeladen, diese Ergebnisse mit Ihren eigenen Überlegungen und Erfahrungen im Bereich von Sterben, Tod und Bestattung zu vergleichen und darüber ins Gespräch zu kommen.

Dienstag, 14. Mai 2024	Gemeindehaus St. Gallus Kirchplatz 5 – Kirchgarten	19.30 Uhr Eintritt frei Spenden willkommen!
---------------------------	---	---

Wohnungsbau der Zukunft im sozial- ökologischen Spannungsfeld

Prof. Wulf Daseking, Universität Freiburg



Foto: privat

Prof. Wulf Daseking wuchs in Goslar auf. Nach seinem Abitur studierte er Architektur und Stadtplanung an der TU Hannover. Im Rahmen eines Stipendiums an der ETH Zürich beschäftigte er sich mit dem Umfeld von Bahnhöfen bzw. deren Einfluss auf die umliegenden Wohnviertel. Nach dem Studium war Prof. Daseking von 1978-1984 Planungschef in Mülheim a.d.Ruhr. Während dieser Zeit entwickelte er einen neuen Stadtteil und lehrte an der Rhein-Ruhr-Universität. Als Planungschef in Freiburg (1984 – 2012) entwickelte Wulf Daseking verschiedene Stadtteile wie das Vauban, das Rieselfeld, den Stühlinger, die Wiehre bzw. den Wiehrebahnhof sowohl neu als auch weiter. Neben Mitgliedschaften in verschiedenen Verbänden ist Professor Daseking Beiratsmitglied in der Deutschen Gesellschaft für nachhaltiges Bauen und hat eine Professur für Stadtsoziologie an

Die ausreichende Bereitstellung von Wohnungen in den unterschiedlichsten Segmenten ist eine der Grunddaseinsfunktionen, die ein Staatssystem zu gewährleisten hat - insbesondere auch, um den „Sozialen Frieden“ zu wahren. Bund, Länder und Kommunen sind angehalten, hierfür die Voraussetzungen zu schaffen. Nach Ende des 2. Weltkrieges wurde in einer Vielzahl von Programmen genau diesem Anliegen Rechnung getragen. Der Wiederaufbau mit der Unterbringung der Flüchtlinge; die 60er und 70er Jahre mit dem Bau der Großsiedlungen ... die 80er und 90er Jahre mit den Neubaugebieten im Sinne der Nachhaltigkeit folgten genau dieser Notwendigkeit. Ein großer Bruch dieser seit Jahrzehnten praktizierten erfolgreichen Handlungsweise wurde durch den gebündelten Verkauf von Wohnungen ab 2003 eingeleitet (Heuschrecken). Dass dies ein großer Fehler war, musste in einer Vielzahl von Städten schmerzlich erkannt und auch korrigiert werden. Dennoch - auch hier in unserer Region ist der bezahlbare Wohnungsbau Mangelware. Förderprogramme des Bundes und auch der Länder sind momentan nicht absehbar. Deshalb stellt sich die Frage, ob es unter den gegebenen Rahmenbedingungen fachlich und politisch überhaupt möglich ist, bezahlbare Wohnungen zu bauen?? Gibt es evtl. Beispiele, die eine Vorreiterrolle für diese Aufgabe übernommen haben? Welche Grundbedingungen / Voraussetzungen sind dafür notwendig?? Was sollte gemacht werden oder ... gibt es evtl. keine Lösung auf diese Frage?? ... und bedeutet das im Umkehrschluss ... dass wir uns alle künftig auf verschärfte "Soziale Konflikte" einstellen müssen??? Bezahlbarer Wohnungsbau „Quo Vadis“ ... eine nie endende Story???

Freitag, 17. Mai 2024	Ökumenisches Zentrum Stegen, Dorfplatz 14	18.00 Uhr Eintritt frei Spenden willkommen!
--------------------------	--	---

„Was singt und fliegt denn da?“ Vogelkundliche Führung

Reinhard Löber, NABU Dreisamtal



Foto: privat

Reinhard Löber ist Mitglied des Naturschutzbundes Dreisamtal, der Natur und Biotope im Dreisamtal und in der Region St. Peter – St. Märgen betreut.

Bitte bringen Sie, wenn möglich, ein Fernglas und/ oder ein Bestimmungsbuch mit und passen Sie Ihre Kleidung der Wetterlage an.

Im Frühjahr haben wir große Freude am Gesang der Vögel, oft aber wissen wir nicht, was für ein Vogel es ist, der da singt und fliegt. Bei einem Gang durch den Friedhof, den Park des Kollegs St. Sebastian und auf dem Weg Richtung Dobelmatte beobachten wir die Vögel und lernen ihren Gesang kennen. Die voraussichtliche Dauer der Führung beträgt zwei Stunden. Beginn der Führung ist um 18.00 Uhr.

Dienstag, 25. Juni 2024	Gemeindehaus St. Gallus Kirchplatz 5 – Kirchgarten	19.30 Uhr Eintritt frei Spenden willkommen!
----------------------------	---	---

„Von Paulus zu Saulus“

Das neue Paulusbild vor dem Hintergrund der ältesten Paulusbriefsammlung

Prof. Dr. Markus Vinzent, Universität Erfurt



Foto: B.Raspels

Prof. Dr. Markus Vinzent ist Professor für die Geschichte der Theologie. Nach Professuren in Köln, Birmingham und am Kings College London, ist er Leiter der Meister-Eckhart-Forschungsstelle am Max-Weber-Kolleg der Universität Erfurt. Er hat eine Reihe von Büchern geschrieben zur Entstehung des frühen Christentums (Die Auferstehung Christi, 2014; Offener Anfang, 2019; Christi Thora, 2022).

Wir wissen von nur zwei frühen Paulusbriefsammlungen. Bislang konnte man nur die 14 Briefe umfassende Sammlung unseres Neuen Testaments lesen, die gegen Ende des 2. Jh. entstanden ist. In diesem Vortrag stellt Markus Vinzent die Rekonstruktion der älteren Paulusbriefsammlung vor, die bereits 50 Jahre zuvor entstand, auch wenn sie nur 10 Briefe enthält. Aus dieser Sammlung ergibt sich ein anderes Bild des Paulus und auch eine andere Entstehungsgeschichte des frühen Christentums.

Dienstag, 2. Juli 2024	Gemeindehaus St. Gallus Kirchplatz 5 – Kirchgarten	19.00 Uhr Eintritt frei Spenden willkommen!
---------------------------	---	---

In Hitlers Krieg über den Rhein

Dreisamtäler Bauernfamilien im Elsass 1940–1945

Geschichts-AG Kolleg St. Sebastian, Stegen

Dr. Claudius Heitz



Foto: Kerstin Urlaub

Die *Geschichts-AG* des Kollegs St. Sebastian existiert seit 2017 und wird von Dr. *Claudius Heitz* geleitet. Schülerinnen und Schüler ab Klasse 9 bearbeiten jedes Schuljahr ein Thema aus der Geschichte des Dreisamts. Zweimal wurde die AG bereits mit dem Landespreis für Heimatforschung Baden-Württemberg ausgezeichnet, 2023 erhielt sie in Berlin den 1. Rolf-Joseph-Preis. 2021 wurde in Zarten ein Mahnmal für die Dreisamtäler Opfer der NS- „Euthanasie“ eingeweiht, das auf ein Projekt der Geschichts-AG zurückgeht.

In einigen Dreisamtäler Familien wird bis heute die Erinnerung an ein besonderes Kapitel der Geschichte wachgehalten, das bislang von der historischen Forschung kaum beachtet wurde: Die Übersiedlung badischer Familien ins annektierte Elsass, wo sie während des Zweiten Weltkrieges Bauernhöfe bewirtschafteten. Für die heute hochbetagten badischen Zeitzeugen bedeutete die Zeit dort eine einschneidende Erfahrung. Aber was steckte hinter dieser Siedlergeschichte? Und wem gehörten die elsässischen Höfe, warum waren sie damals unbewohnt, welches Schicksal hatten diese Familien während des Zweiten Weltkrieges? Diesen und weiteren Fragen gingen die Jugendlichen der Geschichts-AG am Kolleg St. Sebastian im laufenden Schuljahr nach. Die Ergebnisse ihrer Recherchen stellen sie im Bildungswerk erstmals der Öffentlichkeit vor. Veranstaltungsbeginn ist 19.00 Uhr.

Sonntag, 28. Juli 2024	Talvogtei, Talvogteistr. 12 Kirchzarten	Treffpunkt: 10.50 Uhr im Innenhof der Talvogtei Eintritt frei – Spenden willkommen!
---------------------------	--	---

Sonntag, 25. August 2024	Talvogtei, Talvogteistr. 12 Kirchzarten	Treffpunkt: 10.50 Uhr im Innenhof der Talvogtei Eintritt frei – Spenden willkommen!
--------------------------------	--	---

Führung durch das ehemalige Schloss Talvogtei

Johanna Pölzl, Kirchzarten



Foto: privat

Die pensionierte Gymnasiallehrerin *Johanna Pölzl* ist mit der Geschichte von Kirchzarten, seiner Kirche und seinen Gebäuden bestens vertraut und hat verschiedene Publikationen zur Ortsgeschichte veröffentlicht.

Wir freuen uns, Ihnen auch in diesem Jahr in den Sommerferien zwei Führungen durch die altehrwürdige Talvogtei in Kirchzarten anbieten zu können.

Begeben Sie sich mit uns nach einem Bildvortrag in der Großen Stube auf einen Gang durch und um die Talvogtei (Gesamtdauer etwa 90 Minuten) mit interessanten und lebendig erzählten Erläuterungen zu diesem geschichtsträchtigen ehemaligen Wasserschloss.

Die Teilnehmerzahl an der jeweiligen Führung ist, bedingt durch die Räumlichkeiten in der Talvogtei, leider auf 30 Personen begrenzt. Wir bitten um Verständnis und Beachtung.

Dienstag, 17. September 2024	Gemeindehaus St. Gallus Kirchplatz 5 – Kirchgarten	19.30 Uhr Eintritt frei Spenden willkommen!
---------------------------------	---	---

Unser Ökosystem Wald

„Wie steht es um seine Wachstums- und Verteidigungskräfte?“

„Wie geht es im Klimawandel weiter?“

Prof. Dr. Thomas Seifert, Kirchgarten



Foto: privat

Prof. Dr. Thomas Seifert (*1971), studierte Forstwissenschaften an der Ludwig-Maximilians-Universität in München und promovierte dort 2003. Von 2003 – 2008 war er am Lehrstuhl für Waldwachstumskunde der TU München tätig, von 2008 – 2011 arbeitete Prof. Seifert als Associate Professor in Stellenbosch/ Südafrika. Von 2011 – 2014 leitete er das Department für Forst- und Holzwissenschaften der Universität Stellenbosch, hatte einen Sitz im dortigen Senat und war an mehreren Projekten u.a. zur nachhaltigen Landnutzung in Afrika, Kanada und Schweden beteiligt. Es folgten Tätigkeiten als Adjunct Professor der Linnæus Universität Schweden und als Extraordinary Associate Professor an der Universität Stellenbosch. An der Universität Freiburg hat Prof. Seifert eine Professur für Waldwachstum und Dendroökologie inne.

Unsere Wälder sind wichtige Ökosysteme und leisten viel für unser Wohlergehen. Doch die klimatischen Änderungen bringen sie zunehmend unter Stress und gefährden gesunde Wälder mit vielfältigen Leistungen.

Der Vortrag spricht den Gesundheitszustand unserer Wälder an, die Leistungen, die Wälder im Rahmen der CO₂-Speicherung erbringen, und die Möglichkeiten, unsere Wälder an den Klimawandel anzupassen. Anschließend werden die Themen in der Runde diskutiert.

Dienstag, 30. Oktober 2024	Ökumenisches Zentrum Stegen – Dorfplatz 14	19.30 Uhr Eintritt frei Spenden willkommen!
-------------------------------	---	---

„Franziskus, geh und baue mein Haus wieder auf, das, wie du siehst, ganz und gar in Verfall gerät.“

Peter Spiegelhalter, Kirchzarten



Foto: privat

Peter Spiegelhalter ist 1. Vorsitzender des Jakobusvereins Himmelreich und seit 2012 auf Pilgerwegen in Europa unterwegs. Nach seinem Vortrag im Ökumenischen Bildungswerk Dreisamtal zur „Pilgerreise auf dem Jakobusweg von Kirchzarten über Frankreich nach Spanien bis Santiago de Compostela, Finisterre und Muxía“ war er auf dem portugiesischen Jakobusweg und aktuell in Italien auf dem Franziskusweg unterwegs. Tief beeindruckt von der einmaligen Pilgeroute der Toskana, Umbrien und Latium hat er die einzigartige Spiritualität des Franz von Assisi und seiner Lebensweise kennenlernen dürfen.

Er ist sicherlich weniger bekannt als der Jakobusweg und dadurch noch ziemlich ursprünglich, obwohl er sich durch Mittelitalien, eine der landschaftlich schönsten und klimatisch begünstigsten Regionen Europas zieht: der Franziskusweg, benannt nach dem heiligen Franziskus von Assisi (1181/82 – 1226), dem als Patron der Tiere und des Umweltschutzes populären mittelalterlichen Heiligen, führt er zu den Stätten seines Lebens und Wirkens.

Anders als beim Jakobusweg ist nicht das Grab des Namensgebers das Ziel, sondern das Aufsuchen der Orte, die mit ihm zu tun haben. Dadurch gibt es nicht nur den einen Franziskusweg, sondern an vielen Stellen auch mehrere.

Gemeinsame Ziele sind aber immer das Heiligtum La Verna in der Toskana, wo Franziskus die Stigmata erhielt, Gubbio mit der berühmten Zähmung des Wolfes, Assisi als Lebensort und Grabstätte, das Rietital mit seinen verschiedenen Heiligtümern und schließlich Rom, das Zielort seiner Pilgerreise zum Papst war.

Dienstag, 22. Oktober 2024	Gemeindehaus St. Gallus Kirchplatz 5 – Kirchzarten	19.30 Uhr Eintritt frei Spenden willkommen!
-------------------------------	---	---

Neuronale Plastizität: Wie wir geistig fit bleiben

Prof. Dr. Josef Bischofberger, Basel



Foto:biomedizin.unibas.ch

Prof. Dr. Josef Bischofberger ist Professor für Zelluläre Neurophysiologie an der Universität Basel. Dort beschäftigt er sich mit den Grundlagen von Lernen und Gedächtnis. Ein Forschungsschwerpunkt ist unter anderem die adulte Neurogenese, die Neubildung von Nervenzellen im erwachsenen Gehirn. Hier erforscht er wie neu gebildete junge Zellen die Hirnfunktion verbessern und das Lernen erleichtern.

Die Bewältigung unseres Alltags hängt entscheidend davon ab, dass wir unser Verhalten abhängig von Erlebnissen flexibel anpassen können. Dies wird besonders deutlich, wenn das Gehirn durch Verletzungen oder durch degenerative Erkrankungen seine Plastizität und Lernfähigkeit verliert. Aber welche Spuren hinterlassen Erlebnisse im Gehirn? Was verändert sich, wenn wir einen neuen Menschen kennenlernen, einen Namen, die dazugehörige Stimme und das Gesicht? Wie verändern Nervenzellen ihre Kommunikation? Werden neue Zellen gebildet? Und lassen sich diese Fähigkeiten im Alltag verbessern?

Dienstag, 12. November 2024	Ev. Gemeindezentrum Schauinslandstr. 8 Kirchzarten	19.30 Uhr Eintritt frei Spenden willkommen!
--	---	--

Nach vorne denken!

Palliative Vorausplanung und Versorgung zum Lebensende

Prof.in Dr. Birgitt van Oorschot, Würzburg

Prof.in Birgitt van Oorschot ist Fachärztin für Strahlentherapie und leitet seit mehr als 14 Jahren das Interdisziplinäre Zentrum der Palliativmedizin an der Universitätsklinik Würzburg. Im Jahr 2005 wurde sie wegen ihrer Verdienste um den Aufbau der Hospiz- und Palliativversorgung in Thüringen mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet. Seit Dezember 2022 ist Frau Prof.in van Oorschot im Vorstand der Deutschen Krebsgesellschaft.



Foto: ukw.de

Unser aller Leben ist endlich — und doch fällt es schwer, sich diesem Thema zu stellen. Gerade deshalb steht das Thema „Leben im Sterben“ des Öfteren im Mittelpunkt der evangelischen und katholischen Kirchen in Deutschland. Im Vortrag werden von Frau Prof.in Dr. Birgitt van Oorschot Fragen zu einer lebensqualitätsorientierten Versorgung bei nicht heilbaren und fortschreitenden Erkrankungen ebenso angesprochen wie die Sorgen insbesondere von älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern vor einer medizinischen Überversorgung am Lebensende.

Sonntag, 17. November 2024	Kirche St. Gallus Kirchplatz 2 – Kirchgarten	17.30 Uhr Eintritt frei Spenden willkommen!
---------------------------------------	---	--

Orgel- und Gesprächskonzert

Werke von J.S. Bach, D. Buxtehude, J.P. Sweelinck, G. Frescobaldi

Orgel/Orgelimprovisation – Felix Wunderle Werkeinführungen – Prof. Dr. Meinrad Walter



Foto: www.musica-sacra-online.de



Foto: www.badische-zeitung.de

Prof. Meinrad Walter, (* 1959), studierte Theologie und Musikwissenschaft in Freiburg und München und promovierte mit der Arbeit „Musik – Sprache des Glaubens. Zum geistlichen Vokalwerk von Johann Sebastian Bach“ (1994). Anschließend arbeitete er in der Wissenschaft (Universität Freiburg), als Journalist beim Südwestrundfunk und im Verlagswesen (Benziger Verlag, Zürich). Seit 2002 ist M. Walter Referent im Amt für Kirchenmusik der Erzdiözese Freiburg, seit 2013 stellvertretender Leiter. Zahlreiche Workshops, Programmtexte und Publikationen im Grenzgebiet von Musik und Spiritualität gehören ebenso zu seinem Schaffen wie auch die Herausgabe von Geschenkbüchern für Musiker und Musikfreunde. 2008 erhielt M. Walter einen Lehrauftrag für Theologie/ Liturgik an der Musikhochschule Freiburg. Dort wurde er zum Honorarprofessor ernannt.

Felix Wunderle (*2001) kommt ursprünglich aus Todtnau. Während seiner Schulzeit am Kolleg St. Sebastian in Stegen studierte er fünf Semester als Jungstudent an der Hochschule für Musik in Freiburg bei Domorganist Prof. Matthias Maierhofer. Seit Oktober 2021 studiert Felix Wunderle Kirchenmusik an der Hochschule für Musik und Theater Felix Mendelssohn Bartholdy in Leipzig bei Prof. Dr. Martin Schmeding (Orgelliteratur), Thomasorganist Johannes Lang (Liturgisches Orgelspiel) und Prof. Jan Scheerer (Chorleitung). Mehrere Preise erhielt er bei Jugend musiziert. Weitere Preise: Sonderpreis für die beste Interpretation eines Werkes der Verfeimten Musik in Regensburg, Improvisationspreis der Evangelischen Kirche Deutschlands und des Allgemeinen Cäcilien Verbandes Deutschland, 3. Preis beim ersten internationalen Orgel Improvisationswettbewerb in Weimar (Juli 2022). Seit Frühjahr 2022 ist Felix Wunderle Stipendiat des Cusanuswerkes und seit dem 1. Dezember 2023 an der Propsteikirche St. Trinitatis (Leipzig) als Assistent des Propsteikantors tätig.

Freuen Sie sich auf ein voradventliches Orgelkonzert mit Felix Wunderle und Werkeinführungen von Prof. M. Walter. Veranstaltungsbeginn ist 17.30 Uhr.

Montag, 9. Dezember 2024	Gemeindehaus St. Gallus Kirchplatz 5 – Kirchzarten	19.30 Uhr Eintritt frei Spenden willkommen!
-------------------------------------	---	--

Sakramentalität der Laien

Impulse für eine zeitgemäße Spiritualität von Madeleine Delbrêl (1904–1964)

Prof.in Dr. theol. Katja Boehme, Heidelberg



Foto: Katja Boehme

Katja Boehme ist Professorin für systematische Theologie, Kirchengeschichte und Religionspädagogik an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg.

Madeleine Delbrêl dürfte zu den eindrucksvollsten Gestalten der Christentums-Geschichte zählen, die ihr Christsein um Gottes und der Nächsten willen konsequent aus einer tief verwurzelten Spiritualität heraus bedingungslos in einem dem Christentum fernen kommunistischen Arbeitermilieu gelebt hat. Wie sie durch die Sakramentalität des Laien die Kirche verwirklicht sieht, gibt neue Impulse für eine christliche Spiritualität, die Kirche heute erneuern kann.

Montag, 6. Januar 2025	Kirche St. Gallus Kirchplatz 2 – Kirchgarten	17.00 Uhr Eintritt frei Spenden willkommen!
-----------------------------------	---	--

Die Krippe von St. Gallus in Kirchgarten und ihr Schöpfer Walter Ohlhäuser

Dr. Michael Cramer, Stuttgart



Foto: ifp.uni-stuttgart.de

Dr. Michael Cramer (Dr. Ing., Universität Stuttgart) beschäftigt sich seit Jahren mit den zahlreichen Ohlhäuser-Krippen, die im süddeutschen Raum mehr als 30 Kirchen zur Weihnachtszeit schmücken. Er wird uns mitnehmen auf den Weg seiner Forschungen und in Wort und Bild über die Entstehung unserer Krippe und ihrer Figuren berichten. Auch Leben und Werk von Walter Ohlhäuser werden in diesem spannenden Vortrag nicht zu kurz kommen.

Seit jeher verbinden wir Weihnachten mit Krippen unterschiedlichster Gestaltung und verschiedenster Kulturräume. Ihre Herstellung vereint rein volkstümliche Aspekte und künstlerische Professionalität. So fällt auch dem Besucher jedes Jahr in der Weihnachtszeit beim Eintritt in die Pfarrkirche St. Gallus die schöne und groß angelegte Krippe vor dem rechten Seitenalter mit ihren großen und elegant gekleideten Figuren ins Auge. Viele verweilen davor, um die Figuren genau zu betrachten. Mit ihrer edlen Klarheit und ihrer Lebendigkeit im Ausdruck fesseln sie den Besucher und lassen ihn nicht mehr los.

Walter Ohlhäuser (*1909 in Karlsruhe, †2005 in Mannheim) war grundständig ausgebildeter Oboist, verfügte aber über viele künstlerische Begabungen (Gold-Silberkunst, Emaille-Kunst und Batik). Er ging von 1946-1949 bei dem Stuttgarter Bildhauer Ernst Yelin in die Lehre. Seine Kunst war immer von tiefer Gläubigkeit geprägt.

Veranstaltungsbeginn ist um 17.00 Uhr

Weihnachtliche Impressionen von der Ohlhäuser-Krippe in unserer Pfarrkirche St. Gallus



Fotos: Katharina Heß

Die Kraft des Weihnachtsliedes

*Ihr werdet sagen,
dass die Sänger von Mitternacht
mit ihrem Gesang
die Welt nicht verändern,
dass sie den Arbeitslosen keine Arbeit
und den Hungernden kein Brot
geben können. Zweifellos!*

*Aber Ihr habt Unrecht!
Man muss sich vor den Liedern in Acht nehmen:
Sie sind fähig, die schlimmsten Mauern umzuwerfen.*

*Dieses Lied, zu mitternächtlicher Stunde gesungen,
verbreitet die gute Nachricht,
dass Gott die Verzweifelten, die Hungernden
und all die anderen nicht mehr verlässt,
und dass er vor allem mit ihnen eine Welt eröffnet,
in der Brot, Arbeit, und alles andere gerecht verteilt werden.*

*Ein Königreich, dessen Tore die Sänger um Mitternacht mit ihrem
Lied bereits öffnen!
Also singt: Fröhliche Weihnachten!*



Verantwortlich: Siegfried Rombach, Kirchzarten
Gestaltung: Katharina Heß, Kirchzarten
Kontakt: bildungswerk@kath-dreisamtal.de